

Gemeindebrief

der Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede



60. Jahrgang Nr. 3

April/Mai 2021

Was mich bewegt

Wussten Sie, dass Sie beim Trinken einer Tasse Kaffee ca. 140 l virtuelles Wasser verbrauchen? Das ist das Wasser, das verbraucht wurde, bis das Produkt Kaffee bei Ihnen in der Tasse landet. Deutschland steht beim virtuellen Wasserverbrauch weltweit auf Platz 1. Ein unrühmlicher Sieg. Anfang des Jahres wurde ich per Zufallsgenerator ausgewählt, am Nationalen Wasserdialo g des Bundesumweltministeriums teilzunehmen. Seitdem bewegt mich dieses Thema.

In ihrem Roman „Die Geschichte des Wassers“ entwirft Maja Lunde ein Szenario, dass im Jahre 2041 die Länder im Süden Europas unter extremem Wassermangel leiden, welches ganz erschreckende Folgen hat, während die Nordländer, in denen es noch genug Wasser gibt, ihre Grenzen komplett dicht gemacht haben. Es ist ein fiktiver Roman, der dennoch aufrüttelt.

Welche Welt werden unsere Kinder und Kindeskinde r zukünftig vorfinden? Was müssen wir jetzt schon ändern, damit es nicht zu ähnlich dramatischen Verhältnissen wie in Maja Lundes Roman kommt? 2,1 Milliarden Menschen weltweit haben schon heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Schon jetzt gie ren Investoren und wollen Wasser privatisieren. Wasser ist das neue Gold. Begehrtest. Unendlich wertvoll. Der Klimawandel ist da, und wir spüren bereits, dass Wasser ein Thema ist. Wasserknappeit einerseits, Überschwemmungen andererseits. Es ist eigentlich Wahnsinn, wofür wir alles noch kostbares Trinkwasser verwenden, obwohl man doch eigentlich auch gereinigtes Brauchwasser oder Regenwasser verwenden könnte. Für die WC-Spülung und die Waschmaschine, für das Bewässern unserer Felder und Gärten. Es gibt bereits viele tolle Ansätze, wie man Wasser wiederverwenden kann, ohne für alles aufwändig aufbereitetes Trinkwasser zu verschwenden. Wir müssen wieder zurück zur Langlebigkeit von Produkten und Wiederverwendung von Rohstoffen. Wir müssen viel bewusster mit unseren Wasservorräten umgehen und nachhaltig wirtschaften und leben. Und das nicht erst irgendwann, sondern jetzt!

Ihre Pfarrerin Heike-Regine Albrecht



INHALT

Kirche digital	S. 3+6
Die Orgel in der St.-Petri-Kirche	S. 7
Passionspunkte	S. 10
Gute Jobs für gute Pflege	S. 11

Ostersonntag – stärker als der Tod!

Als Vikar in Jever war ich eine ganze Zeit mit einem Asylbewerber aus Sri Lanka in einer freundschaftlichen Verbindung. Er hat hin und wieder in meiner damals vierköpfigen Familie mit uns gegessen, etwas aus seiner Heimat für uns zubereitet oder gekocht. Erzählt hat er gern, freute sich sichtlich, wenn er uns von den dortigen Lebensgewohnheiten oder von besonderen Kochrezepten berichten konnte.

Er musste als Christ und Tamile vor Verfolgung aus seiner Heimat fliehen und kam eher zufällig nach Deutschland. Ich habe durch ihn einiges über den christlichen Glauben und das Leben als Christ gelernt: welche innere Stärke aus dem Glauben, aus dem Gebet und der inneren Verbundenheit mit den ebenfalls verfolgten Gemeindegliedern erwachsen kann. Tief beeindruckt hat mich, wie innig er mit seinen Familienmitgliedern verbunden war, manchmal schmerzhaft bewegt auf Grund der gefühlt unendlich weiten Entfernung zur Heimat.

Am Ostersonntag 2019 musste ich an ihn denken – ohne zu wissen, was aus ihm

geworden war, nachdem er einige Jahre nach meiner Vikarszeit vertrauensvoll und mutig die Rückreise nach Sri Lanka angetreten hatte. Am Osterfest vor zwei Jahren richteten islamistische Terroristen auf Sri Lanka ein furchtbares Blutbad unter Christen an.

Raj, ein Pastor, erinnert sich: „Es war mitten im Ostergottesdienst, als uns die schrecklichen Nachrichten erreichten. Ich weiß gar nicht, wie wir den Gottesdienst zu Ende gefeiert haben. Aber irgendwie schafften wir es, und am Ende merkten wir, dass unser Gebäude von der Polizei umringt war, die gekommen war, uns zu schützen.“

Dass die Christen mit Vergebung und Liebe auf die Angriffe reagierten, war und ist für viele Menschen unverständlich. „Buddhistische und muslimische Leiter kamen zu uns und sagten: Wäre das in unserer Gemeinschaft passiert, wir hätten zurückgeschlagen.“ Seither sei die Gemeinde enorm gewachsen. So seien, laut Pastor Raj, die Menschen, die an dem Tag gestorben sind, zu einer Saat gewor-

den. „Was wir jetzt erleben, ist der Anfang einer Zeit der Erweckung in unserem Land.“

Auch unser Land braucht eine Erweckung. Der Text des Osterliedes mit seiner uralten, schönen Melodie besingt das voller Gottvertrauen:

„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, / Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. / Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn – / hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.“

(Ev. Gesangbuch Nr. 98)

Michael Kühn



Gefilterter Wandbehang in Marthas Deel, gefertigt von der Frauen-Gymnastikgruppe Halsbek

Die Gemeindebriefredaktion wünscht Ihnen frohe und gesegnete Ostern!

Kirche digital



Die evangelische Kirche ist auch im digitalen Raum zu Hause. Digitale Angebote bieten neue Möglichkeiten, auf Menschen zuzugehen, sie zusammenzubringen und gemeinsam den christlichen Glauben zu leben: Sie eignen sich, um Gottesdienste zu feiern, einander zu stärken und zuzuhören und um den Glauben weiterzugeben.

Die evangelische Kirche tritt auch im digitalen Raum für einen respektvollen Umgang miteinander ein und setzt sich ein gegen Hass und Hetze, Fake News und Manipulation.

Besonders wichtig für alle Angebote im Netz, vom Gottesdienst bis hin zu Beratung und Seelsorge, sind Barrierefreiheit und Datenschutz.

Kirchliche Influencer*innen - Wer sie sind und was sie tun

Kirchliche Influencer*innen sind in den sozialen Medien unterwegs und verbreiten ihren Glauben, nehmen zu gesellschaftlichen Fragen Stellung und vermitteln die christliche Botschaft auf Instagram, Twitter usw. Das kirchliche Netzwerk yeet unterstützt sie dabei.

Wer oder was ist yeet?

yeet ist das evangelische Contentnetzwerk und unterstützt (christliche) Sinnfluencer:innen, die ihren Glauben in Form von Sinnfragen, Werten und gesellschaftlichen Fragen über die Sozialen Medien bei einer Zielgruppe von 14 bis 39 Jahren ins Gespräch bringen. yeet soll dazu beitragen, dass die christliche Botschaft in einer passenden Sprache vermittelt wird.

Hinter yeet steht eine Redaktion im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH (GEP). Das yeet-Team im GEP unterstützt die Sinnfluencer:innen in den Sozialen Medien nach Bedarf und Möglichkeit durch Vernetzung, Formatentwicklung, redaktionelle Begleitung und Beratung, Technik, Community-Management, Analyse, Marketing und Werbung.

Das Netzwerk entspricht einem Beschluss des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und wurde im Februar 2020 gelauncht.

Wie arbeitet yeet?

Zu yeet gehören Menschen mit ganz unterschiedlicher kirchlicher Beheimatung und Frömmigkeit, unterschiedlichen Biografien, Professionen und Altersstufen und mit entsprechend vielfältigen Angeboten. yeet versteht sich als Netzwerk,

das ihnen Raum für Austausch und Entwicklung bietet. Dabei tritt yeet nicht selbst als Produzent von Kanälen und Inhalten in Erscheinung, dafür zeichnen die Mitglieder, die Sinnfluencer:innen verantwortlich. yeet ist weder ein Verkündigungs kanal der Kirche, noch ein eigener Content-Creator. yeet versteht sich eher als Küster:in für den digitalen Kirchenraum, in dem sich die Mitglieder bewegen.



@moyo.me

Sarah Vecera ist von Berufs wegen weit jenseits des deutschen Tellerrandes unterwegs: Die Theologin und Religionspädagogin ist Mitarbeiterin der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Auf ihrem Instagram-Profil @moyo.me zeigt sie ihren Alltag als berufstätige Mutter, Prädikantin, und sie nimmt den deutschen Alltagsrassismus in den Blick – auch den in der Kirche.



@seligkeitsdinge_

Josephine Teske ist Pfarrerin in Schleswig-Holstein. Als @seligkeitsdinge_ auf Instagram denkt sie über feministische Theologie nach, erzählt von ihrem Leben als getrennt lebende Mutter und lotet die Chancen einer digitalen Kirche aus.



@andersamen

Steffi und Ellen Radtke sind Pastorinnen, miteinander verheiratet und leben im Pfarrhaus in Eime in Niedersachsen. In ihrem YouTube-Format „Anders Amen“ zeigen sie, wie gut die Verbindung „queer und Kirche und Dorf“ funktioniert.

yeet.evangelisch.de

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.



Ju Go
DER JUNGE GOTTESDIENST

27. April - 19 Uhr
Auferstehungskirche - Ihausen

 25. Mai- 19 Uhr
St. Petri - Westerstede

Evangelische Jugend der Kirchengemeinde Westerstede

Informationen bei:
Jugendiakonin Petra Maczeweski - 015225716224
Jugendiakon Marco Folchnandt - 015208292485

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



St.-Petri-Kirche

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags bis Oktober von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Forum Spiritualität

• **Nachtgebet (Komplet)**
am 1. Sonntag im Monat
22 Uhr, St.-Petri-Kirche

• **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
16. April und 21. Mai
19 Uhr, St.-Petri-Kirche
Leitung: Meike Bruns und
Pastor Michael Kühn

• **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor
donnerstags 19 Uhr
Leitung: NN

Eltern-Kind-Gruppen
Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung
Pastoren padd 5
Tel. 77151

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kantorei**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 19 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 15 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 17 Uhr

Leitung: Karin Gastell, Tel. 5205848

Musikalische Früherziehung



- **Klangschiff I**
4-5 Jahre
donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr
- **Klangschiff II**
6-7 Jahre, Vorgruppe Kinderchor
donnerstags 15.15 - 16 Uhr
Leitung: Susanne Werner
E-Mail: s.werner@web26.de

Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

Leitung: P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.30-12 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
in Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Konfirmandenraum Grüne Straße

Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde
montags 19 - 20.30 Uhr

Konfirmanden Mitarbeiterrunde
mittwochs 19 - 20.30 Uhr

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag Kantate, den 2. Mai um 10 Uhr erklingen im Gottesdienst kammermusikalische Werke der Alten Musik unter Mitwirkung von Annetraut Hahn, Karin Gastell und weiteren Gästen.



Der kompetente IT-Dienstleister
der Evangelischen Kirche

ALLGEIER BSH
www.allgeier-bsh.com

Viele auf dieser Seite angekündigte Veranstaltungen finden derzeit noch nicht wieder statt. Chöre und Bläsergruppen pausieren. Bitte beachten Sie die Informationen in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.kirche-westerstede.de

**Bürobedarf
Büromaschinen
Büromöbel
Rückenvermessung
Techn. Kundendienst**

BFW
Wir verbinden Welten...

**Büro-Fachhandel
Westerstede GmbH**

Tel.: 04488/8409-0
Fax: 04488/8409-29

info@buerofachhandel-wst.de

Langebrügger Straße 2A
26655 Westerstede

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830888, oder Ihren Pastor / Ihre Pastorin.

Kirche digital

Welch eine lange technische Entwicklung war das vom gesprochenen Wort Jesu und seiner mündlichen Weitergabe, den schriftlich auf Papyrus und anderen Materialien niedergeschriebenen Evangelien, der Technik des Buchdrucks der Reformationszeit, zunächst mit Druckerpresse, dann mit einzeln gesetzten Buchstaben und vielen Zwischenschritten bis hin zum elektronisch versandten Text. Welch ein langer Weg bis in unsere Computer und auf Smartphones. Gottes Geist in den Köpfen der Entwickler:innen sei Dank!

Welch eine technische Entwicklung haben auch viele Kirchen hinter sich, auch schon vor den Beschränkungen der Pandemie. Viele der auf SEITE DREI vorgestellten Influencerinnen hatten schon vorher Tausende von „Followern“, Nachfolger:innen, die ihre Texte regelmäßig lesen und sich von ihnen inspirieren lassen. Sie nutzen mit oft englischsprachiger Begrifflichkeit moderne Technik – das würde Jesus heute auch tun, um seine Frohe Botschaft zu verbreiten.

Homepage

Seit dem Jahr 2003 entwickeln wir unsere digitale Präsenz. Gemeinsam mit einem kleinen Team verantworte ich die Homepage der Kirchengemeinde. Sie wird ständig aktualisiert: Aktuelles, Gottesdienstzeiten, Audio-Andachten und Gruppentermine, Informationen zu den Kitas oder diakonischen Einrichtungen und vieles mehr werden auf über 150 Seiten im Internet veröffentlicht.

In der Pandemiezeit ist der zeitliche Einsatz für das Arbeiten an der Homepage enorm gewachsen, um auf neuen technischen Wegen Menschen weiterhin zu erreichen. Manche Rückmeldung äußert positive Überraschung: So etwas modernes hätte man in der Kirche nicht erwartet.



Messenger-Dienste

Schnelle Informationen laufen über Gruppen in mehreren der sogenannten Messenger-Dienste. Gemeindegemeinderatsmitglieder, Pastorinnen und Pastoren und weitere kirchliche Mitarbeitende setzen sie zur gegenseitigen Information ein. Die GEMEINDEBRIEF- und die Homepage-Redaktion, Chöre oder einige Konfirmandengruppen nutzen diese Technik genauso wie das Team der Notfallseelsorge – und das sind nur Beispiele.

Gottesdienste im Internet

Am ersten Jahrestag der Pandemie haben wir wieder einen Gottesdienst live gestreamt: Neben den etwa 60 Besucher:innen im Gottesdienst der St.-Petri-Kirche waren etwa 120 Personen über das amerikanische Unternehmen YouTube online. Seit Mitte Januar 2021 werden alle Sonntagsgottesdienste in der St.-Petri-Kirche aufgezeichnet und mit vielen

positiven Rückmeldungen auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht.

Zum ersten Jahrestag haben wir einen „Zehnfachen Ammerländer Segen“ aus allen zehn Kirchengemeinden des Kirchenkreises zusammengestellt. Er wurde zwei Tage nach Veröffentlichung über 200 Mal angeschaut.




Wir verschlafen die weitere technische Entwicklung nicht. Digitale Kirche kann und soll persönliche Begegnung, gemeinsames Gottesdienstfeiern in Präsenz und seelsorgliche Begleitung nicht ersetzen, aber sie ist eine wertvolle Ergänzung.


Michael Kühn

Hier finden Sie uns:

Homepage: www.kirche-westerstede.de

 Die Seite "Aktuelles" kann als RSS-Feed abonniert werden

 Aktuelles per telegram-Kanal <https://t.me/kgwst>

 Aktuelles per WhatsApp
Tel. 04488 2678 abspeichern und betr. Aufnahme anfragen (Pastor Kühn)

 YouTube-Kanal:



beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach beziehungsweise Ostern

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Hallelujah!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Kampagne ist ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.



KIRCHENMUSIK

Zwei große Flügel und drei prächtige Kronen für unsere Königin der Instrumente

„ANNO 1687“ ist auf dem eleganten Prospekt (Bezeichnung für das äußere Erscheinungsbild einer Orgel von lat. prospectus = Anblick) zu lesen, der unsere Orgel in der St.-Petri-Kirche bekleidet. In zeitlicher Nähe zu Johann Sebastian Bachs Geburtsjahr 1685 macht

das Erbauungsdatum neugierig auf die Klangwelt des Instrumentes. Im Farbspiel des satten Lindgrüns der Gehäusewände und der milden roten Einfassung des Deckenbogens schimmern Pfeifen und vergoldete Holzornamentik miteinander um die Wette. Zur Gottes-

dienstzeit, wenn sonniges Tageslicht auf das Instrument fällt, leuchtet dem Betrachter das Pfeifenwerk geradezu entgegen. Schon bevor der erste Ton erklingt, kann gerätselt werden, welches Klangkonzept den Hörer erwartet:



Mit zwei prunkvollen Ornamentik-Flügeln zu den Seiten und drei dreidimensionalen Kronen auf den Hauptwerkstürmen wird der Orgelkorpus verspielt vergrößert. Dieser kunstvolle Umriss entspricht mit seiner geschwungenen Linie den sanften Spitzbögen der Kirchendecke vor und auf der Empore. Kleine Ornamentikvorhänge, welche die Linie der Pfeifenmünder in gespiegelter Weise aufnehmen, veredeln die Pfeifen.

Erst auf den zweiten Blick fällt auf, dass der untere Teil der Orgel – das sogenannte Rückpositiv – nach anderen Kriterien gestaltet ist. Die deutlich strenger gehaltene Verzierung auf den Pfeifen gibt einen Hinweis darauf, dass hier kein rein historisches Instrument zu sehen ist.

Ein weiterer Blick zur hinteren Seite lässt erkennen, dass ein moderner heller Anbau mit Lamellen das Gehäuse dezent erweitert.

Den **50. Geburtstag der Ahrend & Brunzema-Orgel** werden wir entsprechend den aktuellen Möglichkeiten mit Vespern oder Konzerten an diesen Sonntagnachmittagen jeweils um 17 Uhr begehen:

11. April, 2. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 15. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November.

Das Festprogramm enthält - sofern möglich - auch Veranstaltungen für Familien und Gruppen. Weitergehende Informationen sind der Tagespresse zu entnehmen.

1971 erbaute die Firma Ahrend & Brunzema aus dem dreißig Kilometer entfernten ostfriesischen Loga ein neues Instrument für die St.-Petri-Kirche, welches in Joachim Kaysers historischen Prospekt von 1687 eingepasst wurde. Eine wechselvolle Geschichte war dem Neubau vorangegangen, mehrfach hatte man die Orgel dem jeweiligen Zeitgeschmack entsprechend angepasst.

Die jungen Orgelbauer Jürgen Ahrend und Gerhard Brunzema erstellten beim Neubau 1971 ein neues Pfeifenwerk und entschieden sich bewusst dafür, die räumlichen Erweiterungen vom historischen Originalprospekt erkennbar abzusetzen. Die Klangfarben der 22 Register lassen für die Wiedergabe frühbarocker und barocker Literatur kaum Wünsche offen. Die Musik Bachs, von der wir nicht wissen, ob sie zu seinen Lebzeiten auch in der St.-Petri-Kirche erklang, kann an diesem Instrument bestens aufgeführt werden.

Allgemein bekannt sind die zahlreichen Restaurierungen und Orgelneubauten der Firma Ahrend, die weit über die nord-

deutsche Orgellandschaft hinaus von maßgeblicher Bedeutung sind. Glücklicherweise dürfen wir uns schätzen, dass wir in der St.-Petri-Kirche als einzige Kirche im gesamten Oldenburger Land aus diesem Haus ein Instrument solcher Güte beherbergen. – Kronen und/oder Flügel zieren übrigens auch weitere Prospekte Joachim Kaysers: Wer sich in Westerstede noch nicht sattgesehen und -gehört hat, kann sich weiter erfreuen an seinen Instrumenten in Hohenkirchen im Wangerland, in Blexen in der Wesermarsch, im friesischen Waddewarden sowie in Petkum, Eilsu und Larrelt in Ostfriesland.

Die allen Orgelliebhabern bekannte Ernennung der Orgel zur „Königin der Instrumente“ wird gemeinhin Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben. Im Originalton des Briefes an seinen Vater heißt es 1777: „Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente“. Nur wenig hat der Meister für den „König“ (nicht die Königin!) komponiert, und man kann über Mozarts Gründe nur mutmaßen. Vielleicht lag ihm das komplizierte Instrument nicht, das sich in der Tonerzeugung mittels Pfeifen wesentlich

vom besaiteten Hammerflügel unterscheidet. Oder vielleicht kannte er keine wirklich überzeugende Orgel? Wie auch immer - dass die beliebte Titulierung zumindest in Westerstede schon viel früher gebräuchlich war, lässt sich augenzwinkernd vermuten. Denn seinen Orgelbau hier disponierte Kayser 1687 nicht nur klanglich kunstvoll, sondern vollendete ihn zugleich auch optisch mit von goldenen Kugeln gezierten Kronen.

In der fast 900-jährigen Geschichte unserer Kirche spielt die Orgelmusik seit 334 Jahren eine Rolle. In den letzten 50 Jahren davon wird der Orgeldienst mit einem wertvollen frühen Instrument der Orgelpionierfirma Ahrend & Brunzema versehen. In der Hoffnung, dass Raum und Instrument immer wieder neu entdeckt werden, wünsche ich Orgelspieler*innen und Zuhörer*innen weit über den 50. Orgelgeburtstag hinaus von Glück „gekrönt“ Momente, in denen die Musik beiden immer wieder aufs Neue „große Flügel“ verleihen möge.

Kantorin Karin Gastell

BERICHTE

Passionspunkte



Sie sind wunderschön, gehen zu Herzen und gehören für viele Besucher schon in den Kalender: Die Passionspunkte. An-

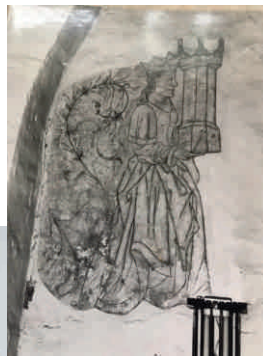
dachten in der Passionszeit. Coronabedingt wurden in diesem Jahr keine schicksalsträchtigen oder historisch bedeutsamen Punkte, oftmals verbunden mit einer leidvollen Geschichte, innerhalb der Stadt ausgewählt, sondern die Andachten fanden in der St.-Petri-Kirche statt. Auch hier in dieser fast 900 Jahre alten Kirche gibt

es viele Passionspunkte, die unter dem Thema "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" bedacht wurden.

Am Gründonnerstag, 1. April, 19 Uhr, gibt es noch einen Passionspunkt. Herzlich willkommen!



Das waren die bisherigen Passionspunkte 2021



Das jüngste Gericht

1722 entstand das Gemälde. Nachdem 1717 die große Weihnachtsflut weite Teile an der Küste überflutet hatte und viele Menschen ums Leben kamen, war das jüngste Gericht ein beliebtes Motiv in den norddeutschen Kirchen, um die Gemeinde zur Umkehr aufzurufen.

Die heilige Barbara

Um die heilige Barbara als überzeugte Christin der frühen Kirche ranken sich viele Legenden. Sie gilt in der katholischen Kirche als eine der 140 Nothelfer.



Der historische Klingelbeutel aus dem Jahr 1736

Er war damals Teil der sozialen Arbeit. Es gibt nur noch sehr wenige Exemplare solcher wertvollen Klingelbeutel



Sogenannte Briefmarke

Oben an der Südwand ist die sog. Briefmarke in Form von zwei Jahreszahlen zu sehen. Anlässlich des 400. Geburtstages Martin Luthers wurden die Jahre 1483 - 1883 an diese Stelle gemalt.



Garten

Als Symbol für den "biblischen Garten" und Christus, der sich selbst als Weinstock bezeichnet, ziehen sich Ranken an vielen Objekten und Fenstern durch die ganze Kirche

Gute Jobs für gute Pflege

Unter diesem Motto suchen die Diakonie-Sozialstationen für ihre drei Stationen im Ammerland nach Menschen, die sich für die ambulante Pflege interessieren und gern eine sinnstiftende Tätigkeit lernen oder ausüben möchten. Gerade während der Corona-Pandemie haben viele wahrgenommen, wie wichtig die häusliche Pflege ist.

Wer nun Interesse hat, selbst in die Pflege einzusteigen, kann das auf vielerlei Weise: Ungelernte haben die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren und danach in einer Basisausbildung wesentliche Pflegetechniken kennenzulernen. Gelernte Pflegehelfer*innen können auch direkt mitarbeiten - und: jährlich schulen Pflegehilfskräfte zu Pflegefachleuten um.

Und auch Pflegefachleute sind gefragt: für die Pflege oder für Sonderfunktionen, wie die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender oder die Praxisanleitung bei der Ausbildung.

Nachwuchs ist ebenfalls gesucht: mehrere Ausbildungsplätze sind in diesem Jahr noch zu besetzen.

Die neue Ausbildung ermöglicht es, später in verschiedenen Bereichen der Pflege tätig zu werden. Dabei bieten die Diakonie-Sozialstationen gute und faire Arbeitsbedingungen: Verträge werden i.d.R. unbefristet vergeben, sind gut bezahlt und haben als Basis einen kirchlichen Tarifrahmen. Dazu kommen Angebote zur Gesundheitsförderung, 30 Tage Urlaub und eine zusätzliche Altersversorgung,

die weitestgehend vom Arbeitgeber getragen wird. Verschiedene Arbeitszeitmodelle erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wer sich bewerben möchte, kann das jederzeit bei den Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land tun, am einfachsten per Mail unter pflgejobs@diakonie-old.de. Die Teams freuen sich sehr auf neue Kolleginnen und Kollegen.



*Michael Groß - Geschäftsführer
Diakonie-Sozialstationen
im Oldenburger Land*

Helfen Sie uns helfen!

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) als ältestes evangelisches Hilfswerk unterstützt auf ehrenamtlicher Basis evangelische Gemeinden in aller Welt in ihrer sozialdiakonischen Arbeit.

Aus den vielen Projekten werden jährlich besonders Betroffene wie beispielsweise Venezuela ausgesucht: Im erdölreichsten Land der Welt spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab.

Menschen hungern, unzählige Kinder leiden an Mangelernährung. Weil es keine Medikamente gibt, sterben Menschen

Valencia. Ohne Unterstützung des GAW könnten die Kinder nicht mehr ernährt werden. Es braucht weiter dringend Hilfe. „Lieber am Virus sterben als am Hunger...“. Dieser Satz beschreibt eindrücklich die verzweifelte Lage.

Selbst in Krankenhäusern fehlt oft fließendes Wasser. Tests auf den Coronavirus und Schutzkleidung für Ärzte und Pfleger sind absolute Mangelware.

Das GAW möchte den Gemeinden in Venezuela helfen und ihre wichtige diakonische Arbeit unterstützen. Das ist aber nur durch Spenden möglich.

Bitte unterstützen Sie die Kinder in Valencia. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenquittung.

Spendenkonto GAW Oldenburg:
IBAN: DE73 2805 0100 0093 1820 79
GAW, Kastanienallee 9-11
26121 Oldenburg
www.gaw-oldenburg.de,
www.gustav-adolf-werk.de



an heilbaren Krankheiten.

Ev. Kirchengemeinden entwickelten über Jahre ein starkes soziales Engagement. Doch in der Krise ist diese sozialdiakonische Arbeit kaum zu stemmen. Dazu gehört das Kinderheim Casa Hogar in



Singen zu Hause

mit Tonaufnahmen von Kantorin Karin Gastell



Dieses neue Angebot richtet sich an Menschen, die zu Hause singen möchten. Die Tonaufnahmen der geistlichen (und gelegentlich auch weltlichen) Gesänge werden inklusive Noten via E-mail verschickt.

Bitte schreiben Sie bei Interesse an karin.gastell@kirche-oldenburg.de und schon kommt die Musik zu Ihnen nach Hause.

Musik zum Sonntag
Samstag 18 Uhr & St. Petri-Kirche Westerstede

24. April

Sei Solo

Paul Bialek - Violine

29. Mai

Tempo la cetra

Ensemble Elegos:
Enrico Busia - Tenor
Sergio Coto - Theorbe

Eintritt frei

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christine Falkenrich
Tel. 04409- 970077

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
jeden 3. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Spielkreis

dienstags 9.30 Uhr
Mütter und Väter mit Kindern ab drei
Monaten sind herzlich willkommen
Infos bei Lisa Fries Tel. 04409-2120169

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Viele auf dieser Seite angekündigte
Veranstaltungen können derzeit nicht
stattfinden. Chöre und Bläsergruppen
pausieren. Bitte beachten Sie die
Informationen in der Tagespresse und
auf unserer Homepage [www.kirche-
westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)

**In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.**



Corona-Alltag in der Kita Ocholt

Am 16. Dezember war es leider wieder so weit. Die Kitas mussten in den zweiten Lockdown gehen. Das bedeutete für uns Notbetreuung mit einer Auslastung bis zu 50 Prozent der vorhandenen Plätze.

Für die Eltern bedeutete dies, dass bei der Kitaleiterin ein Antrag für die Notbetreuung gestellt werden musste. Diese Anträge wurden nach bestimmten Vorgaben gesichtet und bearbeitet.

In unserer Kita waren wir mit fast 50 Prozent ausgelastet.

Für unsere zukünftigen Schulkinder, die nicht für die Notbetreuung angemeldet waren, haben wir einmal wöchentlich eine Betreuung am Nachmittag angeboten, um mit ihnen gemeinsam an verschiedenen Vorschulangeboten zu arbeiten.

Alle Kinder haben von uns täglich kleine Videos wie Geschichten, Experimente, Yogaübungen, Tanzvideos zum Mitmachen, Kochvideos und vieles mehr bekommen. Es wurden Mappen mit Arbeitsmaterialien vorbereitet, die sich die Kinder vor der Kita abholen und dann zuhause, gemeinsam mit ihren Eltern, bearbeiten konnten.

Auch an den Wochenenden gab es für die unterschiedlichen Altersklassen Aktionen wie eine Steinsuche, eine Puzzle- und



Buchstabensuche. Hier wurden von uns im Vorfeld an verschiedenen Orten (Höwieker Wassermühle, am Möhlenbült und im Wald bei der Grundschule) die dazu-



gehörigen Dinge versteckt, die die Kinder dann mit ihren Familien am Wochenende suchen mussten.

Uns war es während des zweiten Lockdowns sehr wichtig, den Kontakt zu den Kindern und ihren Familien zu halten. Dieses konnten wir mit den oben genannten Aktionen wirklich

gut und ich denke, es ist uns sehr gut gelungen!

Seit dem 8. März befinden wir uns nun in Szenario B, das heißt, alle Kinder dürfen die Kita wieder besuchen. Immer noch abhängig von dem Inzidenzwert. Sollte dieser Wert auf 100 ansteigen, würde es automatisch wieder in das Szenario C (Notbetreuung) gehen.

Vor den Eingängen unserer Kita stehen nun Ampeln, die die aktuelle Situation spiegeln.

Zur Zeit befindet sich die Ampel auf gelb, der Inzidenzwert liegt aktuell bei über 80.

Wir hoffen alle, dass wir unsere Ampel nicht auf Rot stellen müssen, denn dann würde es ein weiteres Mal heißen: Notbetreuung in Szenario C.

Ich möchte mich bei unseren Elternvertretern für ihre Unterstützung und den guten Austausch in dieser Zeit ganz herzlich bedanken! Auch unseren Eltern danke ich für das Verständnis und die gute Mitarbeit in dieser doch für alle schwierigen Zeit!

Mit lieben Grüßen aus der ev. Pauluskita Ocholt

*Yvette Valentin-Lukoschus
Kitaleiterin*

Pappstadt



In den Kindergottesdienstbriefen in der Innenstadt wurden die Kinder in der diesjährigen Passionszeit eingeladen, den biblischen Weg Jesu ‚nachzuspielen‘, und zwar in ihrer ‚Pappstadt‘. Einer Stadt, selbstständig gebaut aus Pappschachteln und diversen anderen Verpackungen und Papprollen. Die Figuren können gebastelt oder die eigenen vorhandenen Spielfiguren (Playmobil, Lego etc.) hinzugefügt werden. So entsteht ein persönlicher, besonderer ‚Kreuzweg‘.

Auf dem Bild fehlen noch die Kreuzigungsszene und Ostern.

Sabine Karwath

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey,
Tel. 01714094391

Steinschlag in der Frontscheibe?

Wir reparieren oder erneuern!!
Henry Wolkenhauer GmbH
04488/5292-10



Bei fast jeder Witterung
Alles im Blick

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastor de Buhr

Tee um half tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Viele auf dieser Doppelseite angekündigte Veranstaltungen können derzeit nicht stattfinden. Chöre und Bläsergruppen pausieren. Aktuelle Informationen veröffentlichen wir in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.kirche-westerstede.de

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen: telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause. Es berät Sie Arne Pistor:

☎ 04488 / 53733-10 ✉ a.pistor@pistor.de



pistor
IMMOBILIEN

Ein Kooperationspartner der  Deutsche Leibrenten

www.pistor.de

**Fachkundige
Beratung
und
Ausführung
von
Elektro-
installationen**



**Elektro
Wilfried Frers**

Torfweg 5 · 26655 Linswege
Tel. 0 44 88 / 15 69
Mobil 01 71 / 220 18 90
wilfried-frers@t-online.de

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Tatjana Golin

Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 17.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

Tel. 1339

Bläsergruppe Ihausen

mittwochs 19.30 Uhr

Leitung: Philipp Störmer

Tel. 0171-8260092

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Kathrin Specht

Tel. 04488-7613280

Johanne Geveke, Tel. 842170

Jugendgruppe für Jugendliche ab 13 Jahren

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im

Gemeindehaus Ihausen

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.



TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 • 0800-1110 222

Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge

UWE STANGE

MALERBETRIEB

Individuelle Malerarbeiten

Reparaturverglasung

Glas und Spiegel

Fußbodentechnik

Teppichboden

Korkbeläge

Am Achterkamp 21
26655 Westerstede

Tel. **04488 / 4101**

0151 / 14 17 55 53

Fax 04488 / 52 87 85

**Ihre Gesundheit liegt uns
am Herzen!**

Peter 
APOTHEKE

...Ihr Schlüssel zur Gesundheit!

Peterstr. 29 · Westerstede · Tel. 04488 / 18 54

100
JAHRE



Eigene Andachtshalle
großes Sarglager
Überführungen

Beerdigungsinstitut

Joh. Hilmers

Ingrid und Tim Stolle

Am Hamjebusch 59

26655 Westerstede

Tel.: 0 44 88 / 23 80

www.hilmers-stolle.de

klimatisierte Räumlichkeiten
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

BEHREND'S GRABMALE

INH.: Jan-Dirk vahl sing

Grabeinfassungen Bronzeartikel
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten
Restaurierungen



Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4

Em@il: behrends-grabmale@web.de

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro, Kirchenstr. 5

Tel. 830880, 830884, 830888
Christa Bergen, Melanie Smalla und
Okka Krispin
Fax 830899
kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
sabine.karwath@outlook.de
Pastor Michael Kühn 2678
pastor-kuehn@web.de
Kantorin Karin Gastell 5205848
karin.gastell@kirche-oldenburg.de
Küsterinnen:
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420
Elena Simon (Kirche) 04488-764849

Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Pauluskirche Ocholt

Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343
kirche-ocholt@web.de
Krankheitsvertretung:
Pastorin Heike-Regine Albrecht
0176-72906738
heike-regine.albrecht@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Kerstin Ewen 0152-56730110
Hauswirtschaft MLH: Kerstin
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)
Ev. Pauluskita 04409-522

Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Antje Hamjediers 9613
Ev. Johanneskita 9288

Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Anja Weerts 523710
Küsterin Janina Knade 0176-62146979

Kreisjugenddienst

Marco Folchnandt 01520-8292485
(für Stadtmitte)
Petra Maczewski 01522-5716224
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)



Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
sucht eine

Leitung für den Posaunenchor (m/w/d)

Die Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter
www.kirche-westerstede.de

Wir informieren Sie gern:
Kantorin Karin Gastell - Tel. 04488 5205848
Meike Bruns (Kirchenmusikausschuss) - Tel. 04488 861170
Theo Bruns (Posaunenchor) - Tel. 04488 4103



"Hier stehe ich! Ich kann nicht anders"

1521 weigerte sich Martin Luther mit den Worten „Hier stehe ich! Ich kann nicht anders“ vor dem Wormser Reichstag, seine revolutionären Ideen zu widerrufen. Am 17. April jährt sich dieses historische Ereignis zum 500. Mal.



Was war Dein "Luther-Moment"?

Mach mit bei der neuen Social-Media-Aktion #Ichbinhindurch! Wann bist Du für Deine Überzeugung eingetreten, hast Mut bewiesen, Position bezogen? Unter #Ichbinhindurch werden Geschichten gesammelt, die Menschen Mut machen, Haltung zu zeigen. Wie Luther vor 500 Jahren vor dem Wormser Reichstag. Erzähle uns von Deinem „Luther-Moment“!

Redaktionsschluss

5. Mai 2021

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:
S. 1 Rony Michaud von Pixabay, S. 2, 10
(5), 13 (unten) Sabine Karwath, S. 3
yeet.evangelisch.de, S. 4 Marco Folchnandt,
S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller, S. 6 jüdisch-
beziehungsweise-christlich.de, S. 7 Dennis
Wubs, S. 10 Inga Benavidez (3), S. 11
Gustav-Adolf-Werk, S. 12 gemeindebrief.de,
S. 13 (2) Yvette Valentin-Lukoschus, S. 16
@kommunikationsprojekte_ekhn

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:
MegaDruck.de
Produktions- und
Vertriebs GmbH,
Westerstede
Auflage:
9.500 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de